

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **31 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Drogen /HIV/AIDS/ Hepatitis

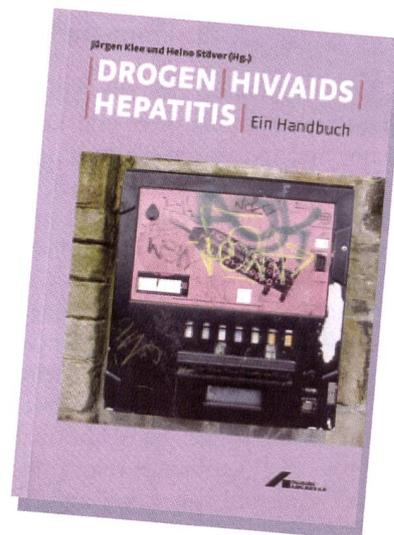
## Ein Handbuch

In der akzeptierenden Drogenarbeit wurde viel erreicht, doch die immer wiederkehrende Verbotsorientierung gefährdet gesundheitsfördernde Ansätze in regelmäßigen Abständen.

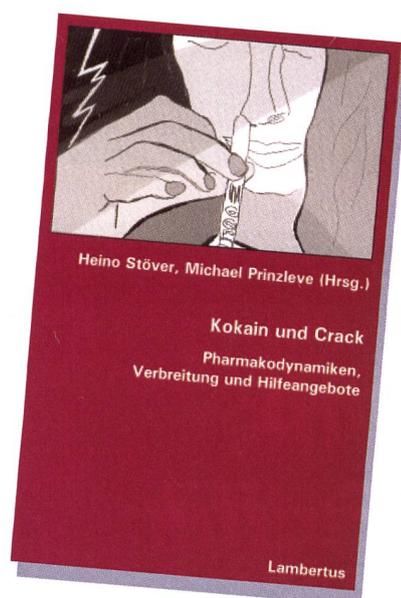
Die AutorInnen beschreiben was trotz Präventionsmüdigkeit in den Bereichen der Risikominimierung, Aidsprävention und der Hepatitisprävention geleistet wird und wie die Forderungen für die nahe Zukunft aussehen. «Vom Druckklo zum rechtlich abgesicherten Drogenkonsumraum» beschreibt mit wenigen Worten besonders treffend, wo wir herkommen und wo wir heute stehen. Behandlung und Therapie von HIV und

Aids, Konsumformen von Kokain, therapeutischer Nutzen von Cannabis in der medizinischen Behandlung, Substitution, Gesundheit und Prävention in Haft, Strategien der Selbstkontrolle, Spritzenentsorgung u.v.m. sind alles Themen, die sorgfältig erfasst werden. Nach jedem Kapitel steht eine Literaturliste und als Abschluss des Buches eine Auswahl von Internetadressen nach Themen geordnet zur Verfügung.

Dieses Buch will einerseits die Geschichte der akzeptierenden Drogenarbeit bewahren, aber andererseits auch die Gegenwart analysieren und hilfreiche Anregungen für die Praxis geben.



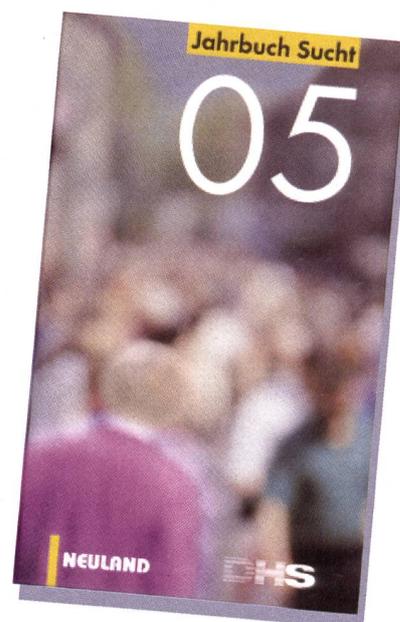
Jürgen Klee; Heino Stöver (Hrsg.), 2004: Drogen/Hiv/Aids/Hepatitis. Ein Handbuch. Deutsche Aids-Hilfe e. V. Berlin. Bestellnummer 010013 unter dah@aidshilfe.de.



nehmenden Verbreitung des Crack-Konsums vorgenommen. Die Entwicklungen in grossstädtischen Metropolen legen nahe, dass der Konsum von Crack dort in der Drogenszene weit verbreitet ist und erhebliche psychosoziale Schädigungen bei den Konsumenten bewirkt. Kokain- und Crackkonsum führt aber auch zu Beratungs-, Behandlungs- und Ordnungsproblemen in der Drogenhilfe. Das Buch setzt Schwerpunkte in den Bereichen Pharmakologie, «Crack und Prostitution», Entwicklung neuer Hilfeangebote und notwendige Weiterentwicklung der Drogenhilfeangebote.

Heino Stöver (Hrsg.), 2004: Kokain und Crack. Pharmakodynamiken, Verbreitung und Hilfeangebote. Lambertus Verlag, Freiburg. ISBN 3-7841-1494-6

an Stabilität, sondern präsentiert auch veränderte inhaltliche Schwerpunkte in der Gender- und geschlechtsspezifischen Perspektive. Die AutorInnen haben die grösstmögliche Differenzierung bei den Konsumzahlen vorgenommen und nach Frauen und Männern unterschieden. In den «Aktuellen Themen» wird zudem noch genauer auf die frauenspezifische Suchtarbeit geschaut.



Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (Hrsg.) 2005: Jahrbuch Sucht 05. Neuland Verlagsgesellschaft mbH, Geesthacht. ISBN 3-87581-250-6

## Kokain und Crack

Das Buch liefert neben pharmakologischen Informationen eine Übersicht über die Verbreitung, die Gebrauchs- und Handelsformen von Kokain und vor allem Crack. Darüber hinaus werden die Konsequenzen für das Suchtkrankenhilfesystem in Form adäquater Hilfeangebote diskutiert. Jenseits der oftmals sensationsorientierten massenmedialen Aufbereitung des Crack-Themas wird eine sachliche Einschätzung der zu-

## Jahrbuch Sucht 05

Wie jedes Jahr versorgt uns die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. mit Zahlen, Daten und Fakten zu Stoff, Konsumtrends und Konsumverhalten. Neu ist das Buch nicht nur gebunden und gewinnt dadurch